



PAULUS, Nikolaus:

GESCHICHTE DES ABLASSES IM MITTELALTER.

Bd. 1 und 2: Vom Ursprunge bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts,

Bd. 3: Geschichte des Ablasses am Ausgang des Mittelalters.

Darmstadt 2. Aufl. 2000: Primus Verlag. LXXX, 430 S. (Bd.1); VII, 392 S. (Bd.2); XV, 605 S. (Bd.3), geb., DM 178,- (ISBN 3-89678-183-9).

Der Ablass gehört zu den schwierigen Themen der Theologie, zu den problematischsten Praktiken kirchlicher Seelsorge und zu den ganz sensiblen Themen der Kirchengeschichte. Es ist das große Verdienst des Elsässer Priesters und wissenschaftlichen Autodidakten Nikolaus Paulus (1853 – 1930), die Geschichte des Ablasses genauestens erforscht und publiziert zu haben: den ersten Band bei Schöningh Paderborn 1922 und den zweiten und dritten ebendort 1923. Die historisch einwandfreie Arbeit geschieht der Zeit entsprechend eindeutig vom katholischen Standpunkt aus, aber versöhnlich über die konfessionellen Grenzen blickend, was alles ihn auch bei nichtkatholischen Kollegen höchste Anerkennung hatte finden lassen. Für die Geschichte des Spätmittelalters und der Reformationszeit hat Paulus einen kaum zu überschätzenden Beitrag geleistet, wobei sein bewusst kulturgeschichtliches Interesse als methodisch innovativ gelten kann.

Es ist das große Verdienst der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, dieses epochale Werk neu herausgegeben zu haben. Die Neuauflage folgt der ersten, ist aber in ihrem ersten Band um eine Einleitung erweitert, in der Thomas Lentes Leben und Werk des Nikolaus Paulus eingehend vorstellt, seine Anstöße der Forschung und die Korrekturen durch die spätere Wissenschaft nennt, die aber bei aller bisweilen notwendigen Nuancierung sein Werk im wesentlichen unkorrigiert ließ (S. VII – XXXIX). Eine verdienstvolle Bibliographie zur Ablassforschung nach Nikolaus Paulus führt 343 Nummern an (S. XL – LIX) und eine Bibliographie der Arbeiten von Nikolaus Paulus nennt nach den Jahren 1884 – 1930 geordnet 508 Titel (S. LX – LXXVIII), was nochmals die Bedeutung des Forschers und seines Werkes unterstreicht. Herausgeber und Verlag verdienen großen Dank.

Viktor Hahn

ENGEL IM AUFWIND.

Gottes Boten auf der Spur. Hrsg. von Hermann KOCHANEK.

Mödling 2000: Verlag St. Gabriel in Gem. mit dem Steyler Verlag, Nettetal.

327 S., geb., Preis nicht mitgeteilt. (ISBN 3-85264-590-5: St. Gabriel/3-8050-0508-3: Steyler Verlag).

Engel befinden sich schon seit langem im Aufwind. Seit Anfang der neunziger Jahre sind zahlreiche Bücher zum Thema Engel erschienen. Dennoch bleibt man den Engeln weiter auf der Spur, um an ihnen neue Seiten zu entdecken. So ist im letzten Jahr ein umfangreiches Sammelwerk erschienen, mit sechzehn Beiträgen, von denen die meisten

im Arnold-Janssen-Haus/St. Augustin bei Bonn als Referate gehalten wurden. Um es gleich vorweg zu sagen: Soweit ich Einblick habe in die bisher erschienenen Engelbücher (einige wurden von mir in der ORDENS-KORRESPONDENZ besprochen), gibt es keine Publikation, in der diese komplexe Thematik mit solch wissenschaftlicher Sorgfalt